

Suchergebnis

Name	Bereich	Information	V.-Datum
Magnetic Autocontrol GmbH Schopfheim	Rechnungslegung/ Finanzberichte	Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2020 bis zum 31.12.2020	23.12.2021

**Magnetic Autocontrol GmbH**

Schopfheim

Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2020 bis zum 31.12.2020**Inhaltsverzeichnis**

Lagebericht 2020

Jahresabschluss für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2020

1. Bilanz zum 31. Dezember 2020

2. Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2020

3. Anhang für das Geschäftsjahr 2020

Entwicklung des Anlagevermögens für das Geschäftsjahr 2020

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

Lagebericht 2020**Magnetic Autocontrol GmbH**

Schopfheim

I. Grundlagen des Unternehmens**1. Geschäftsmodell des Unternehmens**

Die Magnetic Autocontrol GmbH gehört seit Jahren zur FAAC-Gruppe in Italien an.

Im Zuge einer gesellschaftsrechtlichen Umstrukturierung mit Wirkung zum 01.01.2020 hält mit 94,45 % FAAC S.P.A und mit 5,55 % FAAC Partecipazioni Industriali, beide mit Sitz in Bologna, Italien entsprechend die Anteile an der Unternehmung.

Magnetic Autocontrol GmbH entwickelt, produziert und vertreibt Schranken und Komplementärprodukte („Vehicle Access“) sowie Sperren für die Personenzutrittskontrolle („Pedestrian Access“). Neben Standardserienprodukten werden auch individuelle, kundenspezifische Lösungen entwickelt und hergestellt. Kernkompetenzen sind die Antriebs- und Steuerungstechnologie sowie die Konzeptentwicklung und Projektbearbeitung. Die Produkte finden Einsatz in Anwendungen des stehenden Verkehrs (Parkhäusern, privaten Parkarealen), fließenden Verkehrs (Mautanlagen) sowie der Personenkontrolle im öffentlichen Verkehr (Bahn, U-Bahn und Flugverkehr) sowie der automatisierten Zollkontrolle.

Die Partnergesellschaften (Tochterfirmen der Magnetic Autocontrol GmbH und andere Gesellschaften der FAAC Gruppe) werden von der Gesellschaft teilweise mit Know-How, Kernkomponenten und Modulen beliefert, die Endfertigung der Standardprodukte findet in deren Niederlassungen nach den firmeninternen Normen statt.

2. Forschung und Entwicklung

Unsere Entwicklungstätigkeit konzentriert sich auf die Schaffung neuer Standardprodukte für die Bereiche „Vehicle Access Control“ (Schranken) und „Pedestrian Access Control“ (Personensperren). Die Entwicklungen umfassen Konstruktion, Design von Antrieben und von Steuerungs- und Anwendungssoftware. Ein wesentlicher Teil der Entwicklungstätigkeit wird für kundenspezifisch definierte Produktlösungen erbracht.

II. Wirtschaftsbericht**1. Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen**

Die deutsche Wirtschaft hat ein turbulentes Jahr 2020 hinter sich. Im Zuge der Pandemie-Eindämmungsmaßnahmen kam es im zweiten Quartal zu einem historischen Einbruch der Wirtschaftsleistung in nahezu allen Sektoren der Wirtschaft. Das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt ging im vergangenen Jahr um 5,0 Prozent zurück. Nach einer ersten schnellen Erholung kämpft sich die deutsche Wirtschaft nun allmählich wieder aus der Krise. Für das Jahr 2021 rechnet die Bundesregierung mit einem Anstieg des preisbereinigten Bruttoinlandsprodukts (BIP) von 3,0 Prozent. Die Erwerbstätigkeit wird im Jahr 2021 voraussichtlich stagnieren, die Zahl der registrierten Arbeitslosen leicht zurückgehen. Die Wirtschaftsleistung vor der Krise dürfte erst zur Mitte des Jahres 2022 wieder erreicht werden. Die wirtschaftliche Entwicklung wird weiterhin maßgeblich vom Pandemieverlauf und von den Maßnahmen zur Eindämmung beeinflusst.

Die Soziale Marktwirtschaft hat sich in der Krise erneut bewährt. Über umfassende Corona-Wirtschaftshilfen und das erweiterte Kurzarbeitergeld konnten Millionen von Arbeitsplätzen gesichert und Unternehmen mit lebenswichtiger Liquidität zu versorgt werden.

[Quelle: <https://www.bmwi.de/Redaktion/DE/Publikationen/Wirtschaft/jahreswirtschaftsbericht-2021.html> - abgerufen: 24.02.2021].

In den für die Magnetic Autocontrol GmbH relevanten Branchen ist die Nachfrage nach mehr Sicherheit in der Realisierung von Personen- und Fahrzeugzugangskontrollsystemen trotz der Pandemie ein ungebrochener Trend. Beide Märkte sind in etwa gleich groß, wobei der Personenzugangsbereich das bessere Wachstum verzeichnet. (Quelle: durchgeführte Marktanalyse durch einen beauftragten, externen Dienstleister).

Eine kontinuierlich bedeutendere Änderung im Markt ist die Zunahme von intelligenten, hochintegrierten Steuersystemen („smart home“, „smart cities“), die hohe Anforderungen an die Schnittstellen und Flexibilität der eingesetzten physischen Zugangskontrollsysteme stellen. Hier liegt das Wachstum der nächsten Jahre, insbesondere in den hochentwickelten Ländern in Europa, den USA und sämtlichen Metropolregionen weltweit.

Bei unseren aktuellen Marktanteilen im Personenzugangsmarkt sehen wir uns - aufgrund unserer starken Marke und sehr guter Beziehungen zu Systemintegratoren - in einer vielversprechenden Position. Wachstumschancen bestehen insbesondere in Europa (D, F), Nordamerika und Asien. (Quelle: durchgeführte Marktanalyse durch einen beauftragten, externen Dienstleister).

Finanzielle Leistungsindikatoren

Die aufgeführten Indikatoren dienen der Geschäftsleitung zur unmittelbaren Steuerung des Unternehmens.

scrollen ↔

	2020	2019
- Umsatzrendite (Jahresüberschuss / Umsatzerlöse)	-2,5 %	4,0 %
- Net Working Capital (Vorräte + Forderungen + sonstige Vermögensgegenstände - Verbindlichkeiten - Garantierückstellungen)	TEUR -6.651 (inkl. Cashpool) TEUR 6.655 (exkl. Cashpool)	TEUR -5.763 (inkl. Cashpool) TEUR 6.567 (exkl. Cashpool)
- EBITDA (Ergebnis vor Ertragsteuern, Zinsen und Abschreibungen)	TEUR 252	TEUR 2.827

Die Prognose des EBITDA aus 2019 für das Geschäftsjahr 2020 mit TEUR 3.119 konnte aufgrund der Pandemie und den daraus resultierenden wirtschaftlichen Folgen nicht erreicht werden. Die Umsatzrendite sank zur Prognose von 4,3 % auf -2,5 % im Geschäftsjahr 2020.

Das Net Working Capital verschlechterte sich dadurch entgegen der Prognose des Vorjahres (Verbesserung um TEUR 1.311 und TEUR 281 jeweils inklusive und exklusive des Cashpools) ebenso.

Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

Neben den finanziellen Kennzahlen bestimmen auch nichtfinanzielle Faktoren den Erfolg unseres Unternehmens, die allerdings nicht unmittelbar zur Steuerung des Betriebs herangezogen werden. Sie umfassen in erster Linie:

scrollen ↔

- die Zufriedenheit unserer Mitarbeitern;
- den Umgang mit Ressourcen.

In einem in Zusammenarbeit mit den Mitarbeitern erstellten Leitbild wurde festgehalten, welche Themen für das Unternehmen wichtig sind. Regelmäßige Mitarbeiterumfragen dienen, wie bereits erwähnt, als Weichenstellung für unser Handeln. Die letzte Mitarbeiterbefragung fand im Berichtsjahr 2020 statt und die daraus resultierenden Ergebnisse werden analysiert, um das Arbeitsumfeld weiterhin zu optimieren.

Bei der Entwicklung neuer Produkte wird auf den Einsatz umweltschonender Komponenten geachtet.

Auch in 2020 wurden in regelmäßigen Abständen Kundenumfragen getätigt, um eine Zufriedenheitsanalyse erstellen zu können.

2. Geschäftsverlauf und Lage

Das Jahr 2020 war geprägt durch die weltweite Covid-19 Pandemie. Unsere Erwartungen in Bezug auf Umsatzrendite und EBITDA wurden daher nicht erfüllt.

Die Gesamtumsätze sanken um knapp 13%, lediglich auf dem amerikanischen Markt konnte der Umsatz auf Vorjahresniveau gehalten und leicht verbessert werden.

Umsatz nach Regionen

scrollen ↔

	2020		2019		2020/2019
	TEUR	%	TEUR	%	%
Deutschland	13.111	35,3	14.297	33,5	91,7
übriges Europa	13.714	36,9	16.096	37,7	85,2
Amerika	2.331	6,3	2.175	5,1	107,2
Mittler Osten / Afrika	1.187	3,2	1.821	4,3	65,2
Australien / Asien	6.848	18,4	8.340	19,5	81,1
	37.191	100,0	42.728	100,0	87,0

Umsatz nach Produkten

scrollen ↔

	2020		2019		2020/2019
	TEUR	%	TEUR	%	%
Schranken mit Zubehör	27.104	72,9	30.548	71,5	88,7
Personensperren mit Zubehör	8.645	23,2	11.519	27,0	75,0
Dienstleistungen	1.442	3,9	662	1,5	217,8

2020		2019		2020/2019	
TEUR	%	TEUR	%		%
37.191	100,0	42.728	100,0		87,0

Aufgrund des Geschäftsverlaufs während der Pandemie und insbesondere der Bildung von Rückstellungen für sonstige Risiken ergibt sich im Vergleich zum Vorjahr ein negatives Jahresergebnis von TEUR 914.

3. Ertragslage

Die Umsatzerlöse sanken im Geschäftsjahr 2020 auf 37.191 TEUR (von TEUR 42.728 in 2019) bedingt durch die globale Covid-19 Pandemie. Positiv ist zu vermerken, dass der amerikanische Markt eine leichte Steigerung des Umsatzes erzielen konnte und der deutsche Heimatmarkt nicht stärker eingebrochen ist als zu Beginn der Pandemie gedacht. Dadurch konnte die negative Entwicklung in Asien in der Gesamtbetrachtung besser aufgefangen werden.

Die Materialaufwandsquote in Höhe von 61.6% ist gegenüber dem Vorjahr (62,5%) leicht gesunken aufgrund des entsprechenden Mixeffektes in den Produktpartnern.

Der Aufwand für bezogene Leistungen erhöhte sich im Vergleich zum Vorjahr leicht um TEUR 192.

Die Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Ware verringerten sich auf TEUR 22.260 (Vorjahr TEUR 26.251). Mit Beginn der Pandemie konnte im ersten Halbjahr die Beschaffung nicht in gewohntem Umfang durchgeführt werden.

Der Personalaufwand steigerte sich auf TEUR 9.494 (Vorjahr TEUR 8.884), im Rahmen der Verstärkung von verschiedenen Abteilungen durch die Einstellung von neuen Mitarbeitern.

Das EBITDA hat sich gegenüber dem Vorjahr aufgrund der oben genannten Einflüsse auf 252 TEUR verschlechtert und liegt deutlich unter unserer Erwartung.

4. Vermögenslage

Bei dem Investitionsvolumen von TEUR 877 (Vorjahr: TEUR 594) handelt sich im Wesentlichen um Anschaffungen im Bereich Büroausstattung, Hardware und Werkzeuge und beginnende Investitionen in einen geplanten Neubau.

Der Buchwert des Anlagevermögens ist um TEUR 497 gestiegen, vorwiegend durch die geleisteten Anzahlungen bezüglich des geplanten Neubaus.

Die Vorräte sind gegenüber dem Vorjahr von TEUR 4.146 auf TEUR 3.116 gesunken aufgrund des pandemiebedingten Geschäftsverlaufs sowie den weiteren Fokus den Lagerwert niedrig zu halten.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegenüber Dritten in Höhe von TEUR 1.671 (Vorjahr: TEUR 2.662) sind stichtagsbedingt gesunken.

Der Rückgang der Forderungen gegen verbundene Unternehmen in Höhe von TEUR 6.259 (Vorjahr: TEUR 6.991) resultiert aus erfolgten Ausgleichen der Forderungen.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen in Höhe von TEUR 15.816 (Vorjahr TEUR 16.626) resultieren aus Lieferungen und Leistungen und aus der Inanspruchnahme der Cash Pool-Leistungen mit TEUR 13.306 (Vorjahr: TEUR 12.330).

Das Net Working Capital inklusive Cash Pool reduzierte sich auf TEUR - 6.651 (Vorjahr TEUR - 5.763) aufgrund der erwähnten Verringerungen der entsprechenden Bilanzpositionen. Die bestehende Cash-Pool-Nutzung ist durch die Gesellschafterin FAAC S.P.A in Bologna, Italien mit einer entsprechenden Vereinbarung abgesichert.

5. Finanzlage

Die Eigenkapitalquote hat sich im Geschäftsjahr 2020 von 44,6 % auf 44,2 % geringfügig verändert.

Der Kassenbestand beträgt TEUR 1 (Vorjahr: TEUR 0), die Guthaben bei Kreditinstituten beliefen sich auf TEUR 331 (Vorjahr: TEUR 27). Es bestehen keine Finanzierungen und Kreditlinien bei Banken.

Die Cash-Pool Verbindlichkeiten erhöhten sich aufgrund der Rückführung von Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen gegenüber Dritten und verbundene Unternehmen. Die laufende Finanzierung der Gesellschaft ist weiterhin durch die bestehende Cashpooling-Vereinbarung abgesichert.

Der ausgewiesene Zinsaufwand des Berichtjahres besteht im Wesentlichen aus der Rückstellung für sonstige Risiken.

Das langfristig gebundene Vermögen (Anlagevermögen) ist durch Eigenkapital finanziert. Einige Investitionen wurden in Betriebs- und Geschäftsausstattung sowie Hardware und Anzahlungen für das neue Gebäude getätigt.

Verbindlichkeiten werden vorwiegend über Lieferantenkredite und aus dem Cash Pool finanziert.

6. Gesamtaussage zum Geschäftsverlauf und zur Lage der Gesellschaft

Der Geschäftsverlauf war aus Sicht der Geschäftsführung durch die Pandemie schwierig. Gerade zu Beginn der Pandemie kam es zu vereinzelt, kurzfristige Ausfälle auf Seiten der Beschaffung, welche jedoch keine erheblichen und langfristigen Störungen des Produktionsablaufes mit sich brachten.

Die Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft ist geordnet. Die Ertragslage sehen wir weiterhin als befriedigend und nicht kritisch an.

III. Prognose-, Chancen- und Risikobericht

1. Prognosebericht

Wesentliche Änderungen der Geschäftspolitik sind nicht geplant. Um eine positive Entwicklung des Unternehmens zu gewährleisten, wird die Gesellschaft die Kundenakquisition in Märkten wie China, Indien aber auch Zentraleuropa weiter forcieren.

Wir erwarten für das Geschäftsjahr 2021 einen EBITDA von TEUR 499 und eine Umsatzrendite von 0,3%. Das Net Working Capital soll im nächsten Geschäftsjahr TEUR 6.357 (exklusiv CashPooling) und TEUR -6.743 (inklusive CashPooling) ausweisen.

Die tatsächlichen Ergebnisse können jedoch wesentlich von den Erwartungen über die voraussichtliche Entwicklung abweichen.

2. Chancenbericht

Das Wachstum der gesamten Access Control Business Unit wird in 2021 durch folgende wesentliche Maßnahmen gestützt:

scrollen ↔

- Eine fokussierte Einführung der neuen Personensperrenprogramme FlowMotion und Momentum (Flughäfen) in den definierten Zielmärkten und somit eine Steigerung des Umsatzes in diesem Produktsegment sowie die Gewinnung neuer Kunden. Die Chancen hierfür sind langfristig vielversprechend, obwohl die Luftfahrtindustrie durch die Pandemie enorme Einbrüche erlitten hat, welche sich kurz- und mittelfristig auf dem Markt wiedergeben.
- Einführung von LEAN Methoden in allen Bereichen des Unternehmens, um Arbeitsabläufe und Durchlaufzeiten zu optimieren. Nachdem erste Erfolge bereits im Customer Service und im Projektmanagement zu verzeichnen waren, wurde die Einführung der LEAN Methode im Operationsbereich (Montage und Logistik) vielversprechend fortgesetzt. Weitere Abteilungen werden den LEAN Methoden folgen, um das Unternehmen effizienter und zukunftsgerichtet aufzustellen.

scrollen ↔

- Sicherstellung der in den nächsten Jahren benötigten Personalressourcen (in technischen wie auch administrativen Bereichen) durch langfristige Investitionen in Mitarbeiteraus- und -fortbildung, aber auch in eine zeitgemäße Arbeitsplatzausstattung.

Die zunehmende Dynamik der Urbanisierung in den großen Metropolen Asiens und Südamerikas bietet unverändert große Potentiale für renommierte Anbieter wie Magnetic.

3. Risikobericht

Um eine sinnvolle Einteilung bzw. Beurteilung der Risiken vorzunehmen, wurden diese hinsichtlich ihrer Eintrittswahrscheinlichkeit sowie ihrem Grad der Auswirkung auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage („VFE-Lage“) kategorisiert.

scrollen ↔

Eintrittswahrscheinlichkeit	Beschreibung
1 % bis 19 %	Sehr unwahrscheinlich
20 % bis 39 %	Unwahrscheinlich
40 % bis 59 %	Wahrscheinlich
60 % bis 79 %	Sehr wahrscheinlich
80 % bis 99 %	Fast sicher

Gemäß vorangegangener Einteilung wird ein sehr unwahrscheinliches Risiko dadurch definiert, dass dieses nur in außergewöhnlichen Fällen eintritt. Hingegen gilt ein Risiko als fast sicher, sofern innerhalb des nächsten Geschäftsjahres mit dessen Eintritt zu rechnen ist. Der Grad der Auswirkung wird nachfolgend je nach Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage zwischen gering und erheblich definiert.

scrollen ↔

Grad der Auswirkung	Definition der Auswirkung
Gering	Geringe Auswirkung auf die VFE-Lage
Moderat	Moderate Auswirkung auf die VFE-Lage
Erheblich	Erhebliche Auswirkung auf die VFE-Lage

Gemäß der Eintrittswahrscheinlichkeit sowie der Auswirkung des Risikos auf die VFE-Lage wurde eine Kategorisierung als gering, mittel oder hohes Risiko vorgenommen.

Eintrittswahrscheinlichkeit

scrollen ↔

80 % bis 99 %	L	M	H
60 % bis 79 %	L	M	H
40 % bis 59 %	L	M	H
20 % bis 39 %	L	L	M
1 % bis 19 %	L	L	M
	Gering	Moderat	Erheblich

Auswirkungen

H = Hohes Risiko

M = Mittleres Risiko

L = Geringes Risiko

Die Gesellschaft verfügt über einen weltweiten Kundenstamm mit langjähriger Kundenbeziehung. Eine wirtschaftliche Abhängigkeit von einzelnen Kunden mit möglichen bedrohlichen Umsatzeinbußen besteht wie im Vorjahr nicht. Durch ständigen Kundenkontakt und permanente Maßnahmen zur Gewinnung von Neukunden wird die Eintrittswahrscheinlichkeit eines Umsatzrisikos und die damit verbundene potentielle Schadensauswirkung wie im Vorjahr als gering eingeschätzt.

Der Kundenstamm der Gesellschaft ist überwiegend solvent. Forderungsausfälle sind sehr gering. Unser Debitorenmanagement überwacht die Kundenaufträge ab Beginn der Auftragsannahme und entsprechende intern vergebene Kreditlimite sind im ERP-System hinterlegt. Finanziellen Ausfallrisiken, wird mit entsprechende Wertberichtigungen begegnet, die auf Erfahrungswerten basieren. Für Lieferungen an Neukunden wird in der Regel eine Vorauszahlung oder zumindest eine Anzahlung verlangt, größere Auslandslieferungen werden über Akkreditive gesichert. Die Eintrittswahrscheinlichkeit des Forderungsausfallrisikos und die damit verbundene potentielle Schadensauswirkung werden weiterhin als gering eingeschätzt.

Auf dem Exportmarkt erwarten wir im Laufe des Jahres 2021 gegenüber dem Markt wie z.B. in Österreich eine langsame Erholung von den COVID-19 Auswirkungen. In den Bereichen Flughafen und Parken existiert je nach Pandemieverlauf oder der entsprechenden wirtschaftlichen Lage ein mittleres Risiko zur Umsatzrealisierung. In der Produktionsaufstellung planen wir nach derzeitigen Kenntnissen keine relevanten Änderungen aufgrund der Pandemie. Wir sehen auch daher das Risiko einer Unterbrechung der Lieferkette als gering an.

Die umfangreichen Zulieferungen von Komponenten sind durch entsprechende Produktions- und Lieferverträge abgesichert. Die Suche nach Zweit- und Drittlieferanten auch innerhalb der FAAC-Gruppe minimiert ein Ausfallrisiko erheblich. Auch die Eigenentwicklung von Kernkomponenten verringert die Abhängigkeit von Lieferanten. Die Eintrittswahrscheinlichkeit des Produktionsausfallrisikos und die damit verbundene potentielle Schadensauswirkung werden als daher als gering eingeschätzt. Diese Maßnahmen haben unsere Beschaffung auch durch die Bedrohung des Corona-Virus abgesichert.

Ein Liquiditätsrisiko ist durch eine Cash-Pool-Vereinbarung mit FAAC S.p.A. (Gesellschafterin), Italien minimiert. Zahlungsströme werden täglich überwacht. Das Risiko einer Zahlungsunfähigkeit ist nicht gegeben.

Dem Risiko der Wertminderung von Beteiligungen, deren Erwerb mehr als ein Jahr zurückliegt, wird nach den handelsrechtlichen Vorgaben regelmäßig bzw. spätestens zum Stichtag analysiert. Die Eintrittswahrscheinlichkeit des Wertminderungsrisikos und die damit verbundene potentielle Schadensauswirkung werden als gering eingeschätzt.

Die Eintrittswahrscheinlichkeit von Währungsrisiken und die damit verbundenen potentiellen Schadensauswirkungen werden als gering eingeschätzt, da sowohl im Einkauf als auch Verkauf der Zahlungsverkehr überwiegend in Euro stattfindet. Fremdwährungsgeschäfte werden nur mit den verbundenen Unternehmen in Australien und den USA durchgeführt.

Bestandsgefährdende Risiken sind nicht gegeben. Die Gesellschaft weist zurzeit ein negatives Net Working Capital, bedingt durch die Kapitalanlage bei einer Tochtergesellschaft, auf. Die laufende Finanzierung des Unternehmens ist weiterhin durch eine bestehende Vereinbarung mit der Gesellschafterin FAAC S.p.A mit Sitz in Bologna, Italien abgesichert.

Schopfheim, den 12.03.2021.

Magnetic Autocontrol GmbH

Geschäftsführung

Arno Josef Steiner, Geschäftsführer

Andrea Marcellan, Geschäftsführer

Ezechiele Galloni, Geschäftsführer

BILANZ ZUM 31. DEZEMBER 2020

AKTIVA

scrollen ↔

	31.12.2020	31.12.2019
	EUR	EUR
A. ANLAGEVERMÖGEN		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	41.990,07	52.428,79
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke und Bauten	2.926.018,35	3.017.943,78
2. Technische Anlagen und Maschinen	33.541,78	39.676,61
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.037.426,82	1.074.356,30
4. Gelesitete Anzahlungen und Anlagen im Bau	803.992,38	161.263,23
	4.800.979,33	4.293.239,92
III. Finanzanlagen		
Anteile an verbundenen Unternehmen	20.779.127,05	20.779.127,05
	25.622.096,45	25.124.795,76
B. UMLAUFVERMÖGEN		
I. Vorräte		
1. Roh, Hilfs- und Betriebsstoffe	1.543.702,46	2.353.164,61
2. unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	489.931,95	554.944,79
3. Fertige Erzeugnisse und Waren	1.083.240,16	1.238.355,39
	3.116.874,57	4.146.464,79
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.670.712,05	2.661.953,10
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	6.259.166,01	6.991.091,16
3. Sonstige Vermögensgegenstände	448.409,67	201.670,61
	8.378.287,73	9.854.714,87
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	332.157,01	27.540,35
	11.827.319,31	14.028.720,01
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	114.337,01	132.678,53
	37.563.752,77	39.286.194,30

PASSIVA

scrollen ↔

	31.12.2020	31.12.2019
	EUR	EUR
A. EIGENKAPITAL		
I. Gezeichnetes Kapital	1.350.000,00	1.350.000,00
II. Kapitalrücklage	1.561.704,38	1.561.704,38
III. Gewinnrücklagen	3.626.111,82	3.626.111,82
IV. Gewinnvortrag	10.983.344,31	9.268.492,17
V. Jahresfehlbetrag (im Vorjahr; Jahresüberschuss)	-914.013,88	1.714.852,14
	16.607.146,63	17.521.160,51
B. RÜCKSTELLUNGEN		

	31.12.2020	31.12.2019
	EUR	EUR
1. Steuerrückstellungen	344.729,53	460.342,04
2. Sonstige Rückstellungen	2.648.838,73	1.752.890,47
	2.993.568,26	2.213.232,51
C. VERBINDLICHKEITEN		
1. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	179.981,32	721.820,37
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.803.961,86	2.018.287,90
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	15.815.965,70	16.625.827,25
4. Sonstige Verbindlichkeiten	163.129,00	185.865,76
- davon aus Steuern: EUR 146.223,13 (Vorjahr: EUR 91.546,46)		
	17.963.037,88	19.551.801,28
	37.563.752,77	39.236.194,30

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2020

scrollen ↔

	2020	2019
	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse	37.190.754,77	42.728.397,07
2. Erhöhung oder Verminderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	13.521,03	160.743,06
3. Sonstige betriebliche Erträge	465.221,72	305.647,21
- davon aus Währungsumrechnungen: EUR 96.001,65 (Vorjahr: EUR 208,66)		
4. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Ware	-22.260.440,03	-26.250.632,82
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-648.979,71	-456.536,61
5. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	-8.011.984,89	-7.460.540,76
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-1.482.211,00	-1.423.719,59
- davon für Altersversorgung: EUR 86.438,85 (Vorjahr: EUR 104.397,00)		
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-377.337,10	-423.196,46
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-5.078.075,69	-4.775.927,92
- davon aus Währungsumrechnungen: EUR 247.568,22 (Vorjahr: EUR 1.613,11)		
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	4.040,93	1.997,33
- davon aus verbundenen Unternehmen: EUR 4.040,93 (Vorjahr: 1.992,66)		
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-87.637,81	-7.727,83
- davon aus verbundenen Unternehmen: EUR 2.100,62 (Vorjahr: 6.056,83)		
10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-620.541,54	-664.688,77
11. Ergebnis nach Steuern	-893.669,32	1.733.813,91
12. Sonstige Steuern	-20.344,56	-18.961,77
13. Jahresfehlbetrag (im Vorjahr: Jahresüberschuss)	-914.013,88	1.714.852,14

Anhang für das Geschäftsjahr 2020

Allgemeine Angaben

Die Magnetic Autocontrol GmbH hat ihren Sitz in Schopfheim. Sie ist im Handelsregister des Amtsgerichts Freiburg im Breisgau unter HRB 670426 eingetragen.

Der vorliegende Jahresabschluss wurde gemäß §§ 242 ff. und §§ 264 ff. HGB sowie nach den einschlägigen Vorschriften des GmbHG aufgestellt.

Gemäß § 267 Abs. 2 HGB erfüllt die Gesellschaft die Merkmale einer großen Kapitalgesellschaft.

Geschäftsjahr ist das Kalenderjahr.

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze des Vorjahres wurden beibehalten.

Erworbene immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens werden zu Anschaffungskosten abzüglich planmäßiger Abschreibungen bewertet. Die planmäßigen Abschreibungen werden linear nach der voraussichtlichen Nutzungsdauer von in der Regel 3 Jahren bemessen. Selbst geschaffene immaterielle Vermögensgegenstände, die unter § 248 Abs. 2 HGB fallen, liegen nicht vor.

Die Bewertung der Sachanlagen erfolgt zu Anschaffungskosten. Abschreibungen werden planmäßig über ihre voraussichtliche Restnutzungsdauer vorgenommen. Die Abschreibungen von Gebäuden werden linear entsprechend der voraussichtlichen Nutzungsdauer auf 50 Jahre vorgenommen. Die beweglichen Vermögensgegenstände des Anlagevermögens werden mit einer betrieblichen Nutzungsdauer von 5 - 10 Jahren linear abgeschrieben.

Geringwertige Anlagegüter bis zu einem Netto-Einzelwert von EUR 800 werden im Jahr des Zugangs voll abgeschrieben bzw. als Aufwand erfasst; ihr sofortiger Abgang wird unterstellt. Die Abschreibungen auf Zugänge des Sachanlagevermögens werden im Übrigen monatsgenau vorgenommen.

Die Anteile an verbundenen Unternehmen (Finanzanlagen) werden zu Anschaffungskosten bzw. zum niedrigeren beizulegenden Wert bilanziert. Bei nur vorübergehender Wertminderung werden die Finanzanlagen nicht abgeschrieben.

Der Wertansatz der Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe erfolgt zu Anschaffungskosten, wobei Gängigkeitsabschläge und Abschläge auf den niedrigeren beizulegenden Wert vorgenommen wurden. Die Ermittlung der Anschaffungskosten erfolgt zu Durchschnittspreisen. Der Wertansatz der unfertigen und fertigen Erzeugnisse erfolgt zu Herstellungskosten. Diese beinhalten neben Material- und Fertigungseinzelkosten auch die Zuschläge für Materialgemein- und Fertigungsgemeinkosten.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind zum Nennwert unter Berücksichtigung angemessener Abschläge für alle erkennbaren Risiken in Ansatz gebracht. Dem allgemeinen Kreditrisiko wird durch eine Pauschalwertberichtigung nach Altersstruktur Rechnung getragen.

Die flüssigen Mittel sind zum Nennwert bilanziert.

Als aktive Rechnungsabgrenzungsposten sind Ausgaben vor dem Abschlussstichtag angesetzt, soweit sie Aufwand für einen bestimmten Zeitraum nach dem Abschlussstichtag darstellen.

Das Eigenkapital wird zu seinem Nennwert angesetzt.

Die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle ungewissen Verbindlichkeiten und drohenden Verluste aus schwebenden Geschäften. Sie sind in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrags (d.h. einschließlich zukünftiger Kosten- und Preissteigerungen) angesetzt. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden abgezinst.

Verbindlichkeiten sind zum Erfüllungsbetrag angesetzt.

Auf fremde Währung lautende Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten wurden gemäß § 256a HGB mit dem Devisenkassamittelkurs zum Abschlussstichtag umgerechnet. Bei einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr wurde dabei das Realisationsprinzip (§ 252 Abs. 1 Nr. 4 Hs. 2 HGB) und das Anschaffungskostenprinzip (§ 253 Abs. 1 S. 1 HGB) beachtet.

Latente Steuern werden für temporäre Differenzen zwischen den handelsrechtlichen und steuerlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten ermittelt. Das Wahlrecht zum Ansatz des Überhangs aktiver latenter Steuern wird von der Gesellschaft nicht ausgeübt.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren gem. § 275 Abs. 2 HGB aufgestellt und folgt dem dort vorgegeben Gliederungsschema.

Die Umsätze gelten gemäß § 252 Abs. 1 Nr. 4 Hs. 2 HGB bei Warenlieferungen mit dem Gefahrenübergang bzw. bei quasi-sicherem Erhalt der Gegenleistung als realisiert. Umsätze aus der Erbringung von Leistungen gelten zum Zeitpunkt der vertraglich vereinbarten Leistungserbringung und einem hinreichenden Anspruch auf Zahlung bzw. Gegenleistung als realisiert.

Die Steuern vom Einkommen und Ertrag in der Gewinn- und Verlustrechnung umfassen sowohl Steueraufwendungen als auch Steuererträge, da es sich um eine Ergebnissaldogröße handelt und aufgrund des Korrekturcharakters von Steuererstattungen keine Verrechnung i. S. v. § 246 Abs. 2 S. 1 HGB gegeben ist.

Erläuterungen zur Bilanz

AKTIVA

Anlagevermögen

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens ist unter Angabe der Abschreibungen des Geschäftsjahres im Anlagegitter (Anlage zum Anhang) dargestellt. Diese Darstellung ist Bestandteil des Anhangs.

Anteilsbesitz (wesentliche Beteiligungen)

Die gemäß § 285 Nr. 11 HGB erforderlichen Angaben sind aus der nachfolgenden Aufstellung zu entnehmen. Die Daten basieren auf den vorläufigen Jahresabschlüssen der Gesellschaften für das Geschäftsjahr 2020.

scrollen ↔

Name und Sitz des Unternehmens	Beteiligungsquote %	Stammkapital	Eigenkapital	Ergebnis
Magnetic Control Systems Co Ltd CN-Pudong, Shanghai	100	372 TEUR	1.380 TEUR	-247 TEUR
Magnetic Autocontrol Ltda. BR-Sao Paulo	100	14.123 TEUR	11.633 TEUR	36 TEUR

Umlaufvermögen

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen in Höhe von TEUR 6.259 (Vorjahr: TEUR 6.991) resultieren mit TEUR 6.259 (Vorjahr: TEUR 6.831) aus Lieferungen und Leistungen. Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen enthalten Forderungen gegen Gesellschaftern in Höhe von TEUR 417 (Vorjahr: TEUR 257). Der Rückgang der Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen resultiert aus Rückzahlungen sowie der vollständigen Tilgung des gewährten Darlehens über TEUR 160.

Sämtliche Forderungen aus Lieferungen und Leistungen haben, wie im Vorjahr, eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr. Die sonstigen Vermögensgegenstände von TEUR 448 (Vorjahr: TEUR 202) haben ebenfalls eine Restlaufzeit von einem Jahr.

Vorratsvermögen

Das Vorratsvermögen verringert sich um 1.029 TEUR auf TEUR 3.117 (Vorjahr: TEUR 4.146) aufgrund des pandemiebedingten Geschäftsverlaufs sowie den weiteren Fokus den Lagerwert zu reduzieren.

PASSIVA

Eigenkapital

Das Stammkapital von TEUR 1.350 blieb im Vergleich zum Vorjahr unverändert. Ebenso sind die Gewinnrücklage (TEUR: 3.626) und die Kapitalrücklage (TEUR 1.562) konstant geblieben. Der Jahresüberschuss 2019 wird vollständig auf neue Rechnung vorgetragen. Der Gewinnvortrag erhöht sich somit auf TEUR 10.983 (Vorjahr: TEUR 9.268).

Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen in Höhe von TEUR 2.649 (Vorjahr: TEUR 1.753) beinhalten im Wesentlichen Personalverpflichtungen TEUR 1.454 (Vorjahr: TEUR 1.329), pauschale Garantieverpflichtungen in Höhe von TEUR 183 (Vorjahr: TEUR 213) sowie für sonstige Risiken und Einzelgewährleistungsverpflichtungen mit TEUR 781 (Vorjahr: TEUR 0).

Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen in Höhe von TEUR 15.816 (Vorjahr TEUR 16.626) resultieren aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von TEUR 2.510 (Vorjahr TEUR 4.296) und aus der Inanspruchnahme der Cashpool-Leistungen mit TEUR 13.306 (Vorjahr: TEUR 12.330).

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen enthalten Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern in Höhe von TEUR 452 (Vorjahr: TEUR 515) aus Lieferungen und Leistungen.

Sämtliche Verbindlichkeiten haben, wie im Vorjahr, eine Restlaufzeit bis zu einem Jahr.

Mit Ausnahme des branchenüblichen Eigentumsvorbehalts sind für die Verbindlichkeiten keine gesonderten Sicherheiten gewährt.

Haftungsverhältnisse

Haftungsverhältnisse bestehen für Bankavale zur Absicherung von Bauleistungen während der Gewährleistungsfrist in Höhe von TEUR 107 (Vorjahr TEUR 100). Von einer Inanspruchnahme wird aufgrund der Einhaltung der Leistungsvereinbarungen nicht ausgegangen.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen und außerbilanzielle Geschäfte

Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen in Höhe von TEUR 255 (Vorjahr TEUR 184) zum 31. Dezember 2020 bestehen aus Miet- und Leasingverträgen für Autos, EDV-Hardware sowie sonstige Betriebs- und Geschäftsausstattung und Gebäude. Zweck davon ist die einfachere Handhabung des Fuhrparks sowie bei der Hardware und der sonstigen Betriebs- und Geschäftsausstattung die Aufrechterhaltung des modernen Standes der Technik. Das Mietverhältnis wurde zum Zwecke der Vermeidung von Kapitalbindung abgeschlossen. Die angemieteten Räumlichkeiten dienen zur Erweiterung der Lager- und Produktionskapazitäten. Die Miet- und Leasingverträge haben Laufzeiten von bis zu vier Jahren. Weiterhin bestehen noch finanzielle Verpflichtungen durch Bestellobligo, die im geschäftsüblichen Rahmen liegen. Die Miet- und Leasing Verträge haben Laufzeiten von bis zu vier Jahren.

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Umsatzerlöse

Nach Regionen:

scrollen ↔

	2020		2019	
	TEUR	%	TEUR	%
Deutschland	13.111	35,3	14.297	33,5
übriges Europa	13.714	36,9	16.096	37,7
USA / Mittel- / Südamerika	2.331	6,3	2.175	5,1
Mittlerer Osten / Afrika	1.187	3,2	1.821	4,3
Australien / Asien	6.848	18,4	8.340	19,5
	37.191	100,0	42.728	100,0

Nach Produkten:

scrollen ↔

	2020		2019	
	TEUR	%	TEUR	%
Schranken mit Zubehör	27.104	72,9	30.548	71,5
Personensperren mit Zubehör	8.645	23,2	11.519	27,0
Services	1.442	3,9	662	1,5
	37.191	100,0	42.728	100,0

Sonstige betriebliche Erträge

Unter dieser Position werden im Wesentlichen Erträge aus der Weiterverrechnung von sonstigen Leistungen in Höhe von TEUR 201 (Vorjahr: TEUR 30) ausgewiesen.

Materialaufwand

Die Materialaufwandsquote in Höhe von 61,6% ist gegenüber dem Vorjahr (62,5 %) entsprechend eines Mixeffektes bei den Produktgruppen gesunken.

Personalaufwand

Der Personalaufwand steigt im Vergleich zum Vorjahr um TEUR 610 auf TEUR 9.494 (Vorjahr: TEUR 8.884). Investiert wurde zur Standortstärkung in Personal und Neuausrichtungen.

Zinsen und ähnliche Erträge

In den Zinsen und ähnlichen Erträgen sind Erträge aus dem Cashpooling von TEUR 4 enthalten (Vorjahr: TEUR 1) ausgewiesen.

Zinsen und ähnliche Aufwendungen

In den Zinsen und ähnlichen Aufwendungen sind Aufwendungen aus Cashpool-Zinsen mit TEUR 2 (Vorjahr: TEUR 6) sowie Zinsen gegenüber Dritten in Höhe von TEUR 86 (Vorjahr: TEUR 2) enthalten.

Sonstige Angaben

Konzernverhältnisse

Die Magnetic Autocontrol GmbH nimmt die Befreiung von der Aufstellung eines eigenen Teilkonzernabschlusses gemäß § 291 Abs. 2 HGB in Anspruch.

Der Jahresabschluss der Magnetic Autocontrol GmbH wird in den Konzernabschlüssen der beiden Gesellschafterinnen FAAC S.p.A. und FAAG Partecipazioni Industriali, beide Unternehmen mit Sitz in Bologna, Italien, einbezogen, welche die Konzernabschlüsse für den größten und kleinsten Kreis von Unternehmen aufstellen. Der Konzernabschluss wird nach §291 Abs.2 Nr. 2 HGB i.V.m §315e Abs.1 HGB nebst Konzernlagebericht nach §291 Abs.2 Nr. 3 HGB aufgestellt und geprüft. Der Konzernabschluss wird im Bundesanzeiger veröffentlicht.

Geschäfte mit nahestehenden Personen

Unsere Geschäfte mit nahestehenden Personen und Unternehmen werden zu Marktpreisen getätigt. Es wurden keine Geschäfte zu marktunüblichen Bedingungen getätigt.

Anzahl der Mitarbeiter

Die durchschnittliche Zahl der während des Geschäftsjahres beschäftigten Mitarbeiter betrug:

scrollen ↔

	2020	2019
Gewerbliche Arbeitnehmer	40	40
Angestellte	76	77

Mitglieder der Geschäftsführung

Im Geschäftsjahr 2020 gehörten der Geschäftsführung an:

[scrollen ↔](#)

Herr Andrea Marcellan, CEO FAAC Gruppe, I-Padova

Herr Ezechiele Galloni, CFO FAAC Gruppe, I-Carpi

Herr Arno Steiner, CEO Magnetic Autocontrol GmbH, AT-Giesshübl

Bezüglich der Gesamtbezüge der Geschäftsführung macht die Gesellschaft von der Erleichterung des § 286 Abs. 4 HGB Gebrauch.

Prüfungs- und Beratungsgebühren

Die Angaben nach §285 Nr. 17 HGB werden in der Konzernabschlüssen der FAAC S.p.A. und FAAC Partecipazioni Industriali, beide Unternehmen mit Sitz in Bologna, Italien abgebildet.

Ergebnisverwendungsvorschlag

Die Geschäftsführung schlägt der Gesellschafterversammlung vor, das Jahresergebnis auf neue Rechnung vorzutragen.

Nachtragsbericht

Nach Abschluss des Geschäftsjahres 2020 sind keine Vorgänge von besonderer Bedeutung mit Auswirkung auf den Jahresabschluss zum 31.12.2020 eingetreten.

Schopfheim, den 12.03.2021

Magnetic Autocontrol GmbH

Arno Steiner

Andrea Marcellan

Ezechiele Galloni

Entwicklung des Anlagevermögens für das Geschäftsjahr 2020

[scrollen ↔](#)

	01.01.2020 EUR	Anschaffungskosten			31.12.2020 EUR
		Zugänge EUR	Umbuchungen EUR	Abgänge EUR	
I. IMMATERIELLE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE					
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Werte	476.580,25	27.479,25	0,00	-1.006,00	505.053,50
II. SACHANLAGEN					
1. Grundstücke und Bauten	4.943.638,25	0,00	0,00	0,00	4.943.638,25
2. Technische Anlagen und Maschinen	246.207,44	0,00	0,00	-2.264,11	243.943,33
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3.683.175,11	183.537,23	23.000,00	-86.532,98	3.803.179,36
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	161.263,23	665.729,15	-23.000,00	0,00	803.992,38
	9.034.284,03	849.266,38	0,00	-88.797,09	9.794.753,32
III. FINANZANLAGEN					
Anteile an verbundenen Unternehmen	20.779.127,05	0,00	0,00	0,00	20.779.127,05
	30.291.991,33	876.745,63	0,00	-89.803,09	31.078.933,87

[scrollen ↔](#)

	01.01.2020 EUR	Abschreibungen			31.12.2020 EUR
		Zugänge EUR	Umbuchungen EUR	Abgänge EUR	
I. IMMATERIELLE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE					
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Werte	426.151,46	37.917,97	0,00	-1.006,00	463.063,43
II. SACHANLAGEN					
1. Grundstücke und Bauten	1.925.694,47	91.925,43	0,00	0,00	2.017.619,90
2. Technische Anlagen und Maschinen	206.530,83	6.134,83	0,00	-2.264,11	210.401,55
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.603.818,81	241.358,87	0,00	-84.425,14	2.765.752,54
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	4.741.044,11	339.419,13	0,00	-86.689,25	4.993.773,99
III. FINANZANLAGEN					
Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00

01.01.2020	Zugänge	Abschreibungen		31.12.2020
		Umbuchungen	Abgänge	
EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
5.167.195,57	377.337,10	0,00	-87.695,25	5.456.837,42

scrollen ↔

	Restbuchwert	
	31.12.2020	31.12.2019
	EUR	EUR
I. IMMATERIELLE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE		
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Werte	41.990,07	52.428,79
II. SACHANLAGEN		
1. Grundstücke und Bauten	2.926.018,35	3.017.943,78
2. Technische Anlagen und Maschinen	33.541,78	39.676,61
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.037.426,82	1.074.356,30
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	803.992,38	161.263,23
	4.800.979,33	4.293.239,92
III. FINANZANLAGEN		
Anteile an verbundenen Unternehmen	20.779.127,05	20.779.127,05
	25.622.096,45	25.124.795,76

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die Magnetic Autocontrol GmbH, Schopfheim

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Magnetic Autocontrol GmbH, Schopfheim, - bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2020 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2020 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Magnetic Autocontrol GmbH für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2020 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

scrollen ↔

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2020 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2020 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt "Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts" unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

scrollen ↔

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher - beabsichtigter oder unbeabsichtigter - falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.

scrollen ↔

- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

München, den 12. März 2021

**PricewaterhouseCoopers GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft**
Stefano Mulas, Wirtschaftsprüfer
ppa. Maximilian Völkl, Wirtschaftsprüfer